

## Hochbautätigkeit in Hamburg im 4. Vierteljahr 2008

Tabelle 1: Wohnbau in Hamburg (Neubau)

Art der Angabe	Baugenehmigungen					
	4. Vierteljahr 2008	4. Vierteljahr 2007	Veränderung in %	1. bis 4. Vierteljahr		
				2008	2007	Veränderung in %
<b>Wohngebäude</b>	420	396	+ 6,1	1 330	1 706	- 22,0
und zwar						
Ein- und Zweifamilienhäuser	350	331	+ 5,7	1 106	1 462	- 24,4
darunter im Fertigteilbau	10	4	X	50	37	+ 35,1
Mehrfamilienhäuser / Wohnheime	70	65	+ 7,7	224	244	- 8,2
Gebäude mit Eigentumswohnungen	29	32	- 9,4	110	97	+ 13,4
<b>Rauminhalt (1000 m³)</b>	629	652	- 3,5	1 832	2 327	- 21,3
und zwar						
Ein- und Zweifamilienhäuser	256	232	+ 10,3	836	1 067	- 21,6
darunter im Fertigteilbau	7	3	X	32	30	+ 6,7
Mehrfamilienhäuser / Wohnheime	374	450	- 16,9	996	1 261	- 21,0
<b>Veranschlagte Baukosten (Mio. EUR)</b>	169,3	157,4	+ 7,6	480,8	594,8	- 19,2
und zwar						
Ein- und Zweifamilienhäuser	59,0	61,0	- 3,3	207,2	272,1	- 23,9
darunter im Fertigteilbau	1,9	0,8	X	8,9	8,3	+ 7,2
Mehrfamilienhäuser / Wohnheime	110,3	96,4	+ 14,4	273,6	322,7	- 15,2
<b>Wohnungen</b>	1 170	1 290	- 9,3	3 225	4 264	- 24,4
und zwar in						
Ein- und Zweifamilienhäusern	356	343	+ 3,8	1 152	1 542	- 25,3
darunter im Fertigteilbau	10	4	X	52	37	+ 40,5
Mehrfamilienhäusern / Wohnheimen	814	947	- 14,0	2 073	2 722	- 23,8
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	283	242	+ 16,9	901	785	+ 14,8
<b>Wohnfläche (1000 m²)</b>	115,8	123,9	- 6,5	341,2	440,2	- 22,5
und zwar in						
Ein- und Zweifamilienhäusern	47,0	45,9	+ 2,4	157,2	207,1	- 24,1
darunter im Fertigteilbau	1,3	0,6	X	6,3	5,7	+ 10,5
Mehrfamilienhäusern / Wohnheimen	68,8	78,0	- 11,8	184,0	233,1	- 21,1
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	27,5	23,1	+ 19,0	93,5	76,9	+ 21,6
<b>Wohnräume</b>	4 999	4 947	+ 1,1	13 946	17 968	- 22,4
und zwar in						
Ein- und Zweifamilienhäusern	1 941	1 973	- 1,6	6 369	8 636	- 26,3
darunter im Fertigteilbau	58	24	X	289	225	+ 28,4
Mehrfamilienhäusern / Wohnheimen	3 058	2 974	+ 2,8	7 577	9 332	- 18,8
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	1 186	940	+ 26,2	3 525	3 067	+ 14,9

Hinweis:

Mit Artikel 4 des *Ersten Gesetzes zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft* vom 22. August 2006 (BGBl. I, Seite 1970) wurde das Hochbaustatistikgesetz geändert. Danach wird die Erhebung über Baufertigstellungen nur noch jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr durchgeführt.

**Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Marion Schierholz · Telefon: 040 42831-1716 · E-Mail: bautätigkeit@statistik-nord.de**

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel  
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de  
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

**Tabelle 2: Nichtwohnbau in Hamburg (Neubau)**

Art der Angabe	Baugenehmigungen					
	4. Vierteljahr 2008	4. Vierteljahr 2007	Veränderung in %	1. bis 4. Vierteljahr		
				2008	2007	Veränderung in %
<b>Nichtwohngebäude</b>	46	40	+ 15,0	165	173	- 4,6
und zwar						
Fertigteilgebäude	21	12	+ 75,0	60	55	+ 9,1
Büro- und Verwaltungsgebäude	6	13	- 53,8	25	35	- 28,6
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	27	15	+ 80,0	94	96	- 2,1
<b>Rauminhalt (1 000 m³)</b>	1 007	1 403	- 28,2	3 026	3 919	- 22,8
und zwar in						
Fertigteilgebäuden	853	504	+ 69,2	1 769	1 433	+ 23,4
Büro- und Verwaltungsgebäuden	52	612	x	706	1 206	- 41,5
Nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden	903	597	+ 51,3	2 018	2 257	- 10,6
<b>Nutzfläche ohne Wohnfläche (1 000 m²)</b>	105,9	256,6	- 58,7	437,0	616,5	- 29,1
und zwar in						
Fertigteilgebäuden	76,9	79,7	- 3,5	179,6	161,4	+ 11,3
Büro- und Verwaltungsgebäuden	10,7	110,6	x	148,5	230,8	- 35,7
Nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden	84,7	119,8	- 29,3	232,0	303,5	- 23,6
<b>Veranschlagte Baukosten (Mio. EUR)</b>	70,4	273,0	- 74,2	394,6	689,4	- 42,8
und zwar für						
Fertigteilgebäude	36,6	33,7	+ 8,6	105,2	68,0	+ 54,7
Büro- und Verwaltungsgebäude	12,9	177,0	x	178,9	323,9	- 44,8
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	39,9	55,0	- 27,5	151,4	257,2	- 41,1
<b>Wohnungen</b>	2	32	x	64	37	+ 73,0
<b>Wohnfläche (1 000 m²)</b>	0,2	2,5	x	5,2	3,1	+ 67,7

**Tabelle 3: Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau in Hamburg**

- Neubau einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden -

Art der Angabe	Baugenehmigungen					
	4. Vierteljahr 2008	4. Vierteljahr 2007	Veränderung in %	1. bis 4. Vierteljahr		
				2008	2007	Veränderung in %
<b>Wohnungen errichtet im / in</b>						
Wohnbau (Neubau)	1 170	1 290	- 9,3	3 225	4 264	- 24,4
Nichtwohnbau (Neubau)	2	32	- 93,8	64	37	+ 73,0
bestehenden Gebäuden	238	96	x	476	274	+ 73,7
Insgesamt	1 410	1 418	- 0,6	3 765	4 575	- 17,7
darunter für Unternehmen	1 131	1 173	- 3,6	2 645	3 408	- 22,4
Private Haushalte	277	187	+ 48,1	1 065	1 001	+ 6,4
<b>Wohnfläche (1 000 m²)</b>	141,8	138,7	+ 2,2	404,0	483,4	- 16,4
<b>Wohnräume</b>	5 860	5 520	+ 6,2	16 133	19 560	- 17,5

X = Nachweis nicht sinnvoll

## **Erläuterungen:**

### **Wohngebäude/Nichtwohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte Wohnzwecken dienen. Wird weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt, handelt es sich um Nichtwohngebäude.

### **Wohnheime**

Wohnheime dienen primär dem gemeinschaftlichen Wohnen bestimmter Personen. Sie besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z. B. zur Verpflegung) und können sowohl Wohnungen als auch sonstige Wohneinheiten enthalten. In den Bautätigkeitsstatistiken zählen die Wohnheime seit 1979 zu den Wohngebäuden. Bis einschließlich 1978 zählten sie zu den Anstalts- und damit zu den Nichtwohngebäuden.

### **Wohneinheit/Wohnungen**

Wohneinheiten lassen sich untergliedern in Wohnungen und sonstige Wohneinheiten. Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushalts ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Die sonstigen Wohneinheiten liegen typischerweise vor allem in Wohnheimen.

### **Veranschlagte Kosten, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche**

Veranschlagte Kosten sind die der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), der Installation einschließlich deren betriebstechnischer Anlagen, der betrieblichen Einbauten sowie Kosten für besondere Bauausführung. Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt). Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad u. dgl.). Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen.

### **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

In den vorliegenden Ergebnissen dieser Bautätigkeitsart sind Abgänge von Wohnungen und Flächen mit den Zugängen saldiert. Es handelt sich also um Nettowerte.

## **Rechtsgrundlage**

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HbauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

## **Hinweis**

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 5, Reihe 1 (Bautätigkeit).

## **Zeichen und Abkürzungen**

- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- = nichts vorhanden